

E-Learning-Projektabschlussbericht

Projekttitel: Affektregulierung im Beratungskontext: Ziele und Techniken verschiedener Methoden der Gesprächsführung

Projektcode: 2011.231

ProjektleiterIn: Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber

Beteiligte Personen (z.B. studentische Hilfskräfte): Josch H. Pfisterer

Projektaufzeit (ca. Datum, in Monaten): 18 Monate

Wenn eCampus-Kurs

Titel:

Nummer:

Beteiligte Fakultät(en): Psychologie & Sportwissenschaft

Beteiligt(e)s Institut(e): Psychologie

Projektendbericht

Projektidee

Das Hauptziel dieses e-Learning Projekts bestand in der Herstellung eines Lehrfilms zur Veranschaulichung verschiedener Methoden der psychologischen Gesprächsführung. Eine allgemein zugängliche Veranschaulichung dieser Prozesse ist besonders wichtig, da Beratungsgespräche üblicherweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden und die Beratungstechnik deshalb nur schwer am Modell gelernt werden kann.

Vorgestellt werden Ansätze der psychologischen Gesprächsführung, die an unserem Institut gelehrt und erforscht werden: Die „Spiegelnde Methode“, die auf der Gesprächstherapie von Rogers (1951) basiert, das Psychoanalytischen Erstinterview, das OPD-Interview (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik), die Trauma-Akutberatung sowie der systemische Ansatz. Die Präsentation der einzelnen Methoden gliedert sich jeweils in drei Teile. Zuerst werden in Form eines Experteninterviews die Ziele und wichtigsten theoretischen Konzepte des jeweiligen Ansatzes herausgearbeitet, wobei der Schwerpunkt jeweils auf dem psychologischen Erstgespräch liegt. In einem zweiten Teil wird jeweils ein authentisches Gespräch zwischen Beratern und Klienten präsentiert, die im Rahmen des vorliegenden Projekts aufgezeichnet wurden. Diese Ausschnitte werden in einem dritten Teil von der Beraterin oder dem Berater kommentiert und mit der jeweiligen Theorie in Beziehung

Projekttitel

gesetzt. Nach dem ersten Teil werden jeweils ca. fünf Fragen an die Studierenden gestellt. Erst nach richtiger Beantwortung kann das Beratungsgespräch angeschaut werden. Ein weiterer Fragenblock folgt jeweils am Ende des dritten Teils.

Vorgangsweise bei der Umsetzung und Zielerreichung

Die fünf Experteninterviews wurden von mir entweder in den Praxisräumen der beteiligten Beraterinnen und Berater durchgeführt oder in unserer Forschungsambulanz an der Blasius-Hueber-Strasse 16. Die Klienten-Berater-Gespräche wurden im Videostudio der Abteilung Neue Medien und Lerntechnologien, Zentraler Informatikdienst, gefilmt, ebenso die Nachinterviews mit den Beraterinnen und Beratern. Diese wurden ebenfalls von mir durchgeführt.

Bei den Expertinnen und Experten sowie bei den Beraterinnen und Beratern handelt es sich durchwegs um Kapazitäten mit langjährigen Erfahrungen in ihrem jeweiligen Fachgebiet, die über persönliche Netzwerke gewonnen werden konnten. Die Gewinnung von Klientinnen und Klienten war anspruchsvoll, weil widersprüchliche Anforderungen zu berücksichtigen waren: Einerseits sollten möglichst authentische Gespräche aufgezeichnet werden, andererseits sollte der Persönlichkeitsschutz gewährleistet bleiben und die Preisgabe allzu intimer Details vermieden werden. Aus diesem Grund wurden für die Gesprächstherapie, die Trauma-Akut-Beratung und das OPD-Interview von den Klientinnen zwar reale Problemsituationen erzählt, die aber auf Berichte anderer Personen beruhten, die den Klientinnen aber aufgrund ihrer Berufserfahrungen vertraut waren. Um die Authentizität der Gespräche einschätzen zu können, wurde in den Nachinterviews nach möglichen Abweichungen von „regulären“ Beratungsgesprächen gefragt („War es ein typisches Interview oder was war anders als sonst?“).

Das Projektziel wurde erreicht, allerdings mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Diese ist hauptsächlich auf die zeitliche Belastung durch Lehre und Forschung der Projektleiterin zurückzuführen.

Projektergebnis

Für das Projekt konnten folgende namhafte Expertinnen und Experten, bzw. Beraterinnen und Berater gewonnen werden:

Gesprächstherapie

Expertin: Mag. Herta Krismer-Eberharter, Supervisorin und Ausbildnerin in der österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächstherapie (ÖGWG) in Innsbruck.

Beraterin: Ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen, Universität Innsbruck, fachliche Leiterin der psychosozialen Dienste des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK), Sprecherin der Arbeitsgruppe Notfallpsychologie an der Universität Innsbruck.

Psychoanalytisches Erstinterview

Expertin: Dr. Edith Frank-Rieser, Supervisorin und Ausbildnerin im Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse.

Berater: Mag. Günther Kainz, Supervisor und Ausbildner am Psychoanalytischen Seminar Innsbruck, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Innsbruck.

OPD-Interview (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik)

Experte: Prof. Dr. Cord Benecke, Lehrstuhl Klinische Psychologie, Universität Kassel, Psychoanalytiker.

Beraterin: Ass. Prof. Dr. Doris Peham, Universität Innsbruck, Klinische und Gesundheitspsychologin.

Trauma-Akutberatung

Experte: Dr. Manfred Krampl, BMI, Psychologischer Dienst, Polizeipsychologe, Trainer beim Roten Kreuz Tirol für Krisenintervention und Stressverarbeitung bei Einsatzkräften.

Berater: Mag. Dietmar Kratzer, Universität Innsbruck, Trainer beim Roten Kreuz Tirol für Krisenintervention und Stressverarbeitung bei Einsatzkräften, fachlicher Leiter der Ö3 Kummersnummer.

Systemische Therapie

Expertin: Ass. Prof. Dr. Hildegard Walter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Innsbruck, Familientherapeutin.

Interviewer: Dr. Reinhold Bartl, Milton Erickson Institut Innsbruck, Lehrtrainer und Lehrsupervisor für Systemische Therapie sowie für Ericksonsche Hypnotherapie.

Einsatz für die Lehre

Verschiedene Teile des Lehrfilms wurden bereits in der Lehre eingesetzt (Spezielle Themen der Interventions- und Therapieforschung, Psychologische Gesprächsführung (Bäninger-Huber), Psychoanalyse (Kainz)).

Der Lehrfilm wird auch im aktuellen Sommersemester wieder in mehreren Seminaren Verwendung finden.

Verwendete Software

Der Schnittplatz ist AVID Mediacomposer 5.0

DVD Autoringprogramm ist Adobe Encore CS6

Für das Streaming wurde Helix Producer verwendet

* per E-Mail,

* Link auf Material + dauerhaft gültige Zugangsdaten (LogIn + Passwort)

* etc.)

Angaben, welche Teile des entstandenen Materials für Interessierte öffentlich zugänglich gemacht werden können (Gesamtes Material, Teile, einzelne Grafiken,...).